

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 86 (2008)
Heft: 10

Artikel: Ein Netzwerk für die Erfahrenen
Autor: Honegger, Annegret / Künzli, René
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-725708>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Netzwerk für die Erfahrenen

Die neu gegründete terzStiftung will Ansprechpartnerin in allen Altersfragen werden. Gönnerinnen und Gönner sollen von einem 24-Stunden-Servicecenter sowie zahlreichen Sonderangeboten profitieren können.

Von Annegret Honegger

René Künzli, welche Ziele hat die von Ihnen und Ihrer Frau Silvia gegründete terzStiftung? Unser Hauptanliegen ist es, Selbstständigkeit und Sicherheit im Alter so lange wie möglich zu erhalten. Das Leben wird immer schneller, komplexer – das verunsichert viele Leute. Wir möchten den Alltag älterer Menschen mit geeigneten Angeboten und Massnahmen erleichtern. Dies in den Kernbereichen Gesundheit, Wohnen, Recht und Finanzen sowie Mobilität und Aktivität. Für alle diesbezüglichen Fragen steht unser Servicecenter an 365 Tagen im Jahr im 24-Stunden-Betrieb unter der Gratis-Telefonnummer 0800 123 333 zur Verfügung.

Was erwartet einen unter dieser Nummer? Jemand, der sich auskennt, sofort hilft oder gut zuhört. Das Servicecenter vermittelt Gespräche mit Spezialisten wie einer Juristin oder einer Ernährungsberaterin. Zudem ist der medizinische Dienst Medgate rund um die Uhr ansprechbar.

Wer macht bisher mit? Unsere Stiftungspartner sind grosse Unternehmen wie Axa Winterthur, Migros, Credit Suisse, Swisscom oder Kuoni. Diese bieten unseren Gönnerinnen und Gönnern Zusatzleistungen, Exklusivangebote oder Rabatte an. Das geht von einer Gratisberatung über ein billigeres Handy bis zum günstigeren Sprachkurs. Unser Netzwerk möchte als Ansprechpartner und Problemlöser in allen Altersfragen jederzeit erreichbar sein. Je mehr Partner, desto umfassender unser Angebot.

Warum machen die Firmen mit? Weil sie merken, wie wichtig ältere Menschen für den Markt werden. Durch unsere Stiftung finden sie Kontakt mit neuen Kunden. Natürlich entscheiden Gönner oder Gönnerin selbst, ob sie ein Zusatzangebot einer Partnerfirma nutzen.

Wie finanziert sich die Stiftung? Die Gönnerschaft kostet pro Jahr 130 Franken für Einzelpersonen und 195 Franken für zwei im gleichen Haushalt lebende Personen. Unser Ziel sind 150 000 Gönnerschaften innerhalb von fünf Jahren. Als gemeinnützige Stiftung investieren wir diese in unser Netzwerk.



René Künzli, terzStiftung: «Das Wissen und die Erfahrung älterer Menschen müssen wir dringend in die Gesellschaft und die Wirtschaft einbringen.»

Die terzStiftung

Das Servicecenter unter der Gratisnummer 0800 123 333 informiert ab dem 13. September 2008 über die terzStiftung und nimmt Anmeldungen entgegen. Ab dem 1. Oktober werden Beratungen und andere Mehrwerte erbracht – rund um die Uhr (anfänglich nur auf Deutsch). Das sechsmal jährlich auf Deutsch erscheinende terzMagazin berichtet aus den Tätigkeitsfeldern Gesundheit und Prävention, Leben und Wohnen, Finanzen und Recht sowie Mobilität und Aktivität und informiert über die angebotenen Zusatzleistungen. www.terzstiftung.ch

Wer ist Ihre Zielgruppe? Wir richten uns an ältere Menschen, die Beratung und Unterstützung wünschen, aber auch an Frischpensionierte und Erwerbstätige, die sich gut vorbereiten wollen.

Sprechen Sie eher Vermögende an? Wir richten uns an alle Vermögensklassen und haben mit Migros oder Swisscom Partner, mit denen alle zu tun haben. Zudem übersteigen die Vergünstigungen den Jahresbeitrag um ein Vielfaches.

Ihr «Generationenfonds» soll generationenübergreifende Projekte unterstützen. Das Wissen und die Erfahrung älterer Menschen müssen wir dringend in die Gesellschaft und die Wirtschaft einbringen und sinnvolle Aufgaben für Ältere schaffen. Wir können Partnerfirmen in Altersfragen beraten und uns für generationenfreundliche Produkte und Dienstleistungen einsetzen. Zentral ist die Generationenverträglichkeit: Was wir heute entscheiden, müssen wir auf die Wirkung auf unsere Enkelinnen und Urenkel prüfen. «Terz» meint nicht bloss den dritten Lebensabschnitt, sondern auch drei Generationen.

Auch Pro Senectute ist für Altersfragen zuständig. Mir ist wichtig: Es geht um Partnerschaft, nicht um Konkurrenz. Wir wollen bestehende Kompetenzen bündeln und laden Organisationen und Institutionen, die in unseren Kernbereichen aktiv sind, zur Zusammenarbeit ein. Mit Pro Senectute verbinden uns Werte und Ziele – nur dass sich die terzStiftung über Gönnerschaften finanziert und keine staatlichen Beiträge erhält.

Sie selbst haben mit 67 offenbar noch viel vor ... Meine Mutter hat in Berlingen TG ein Altersheim gegründet, das meine Frau und ich übernommen haben. Danach führten wir 17 Jahre lang die Tertianum-Gruppe. Wir wissen also einerseits, wie man ein komplexes Netzwerk leitet, und andererseits, was es bedeutet, älter zu werden. Der Aufbau der Stiftung macht uns grossen Spass – zusammen mit unseren jungen wie auch gleichaltrigen Mitarbeitenden, die durch diese Tätigkeit richtig aufblühen.

René Künzli ist Stiftungsratspräsident und Geschäftsführer ad interim der von ihm und seiner Frau Silvia gegründeten gemeinnützigen terzStiftung.